



Vorlage Nr.: 2022/089

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Personalausschuss	Frau Dr. Besemann-Schulte	01.09.2022	5

Ausbildungs- und Studienplatzangebote der Kreisverwaltung Recklinghausen für das Einstellungsjahr 2023

Darstellung des Sachverhaltes:

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel nimmt entscheidend Einfluss auf die Entwicklung der Personalbedarfe der Kreisverwaltung Recklinghausen. So werden bis 2032 ca. 580 Beschäftigte in der Kernverwaltung den Kreis Recklinghausen altersbedingt verlassen. Das Durchschnittsalter steigt und die Altersfluktuation nimmt zu. Gleichzeitig geht die Zahl der Bewerber*innen zurück und insbesondere in den technischen und sozialen Bereichen ist der Fachkräftemangel bereits deutlich spürbar. Der Kreis konkurriert bei der Gewinnung von neuen Nachwuchskräften nicht mehr nur mit umliegenden öffentlichen Arbeitgebern, sondern auch mit privaten Unternehmen und Hochschulen, die parallel um potentiellen Nachwuchs zum Studium werben.

Der langfristigen Bindung von Mitarbeitenden an den Arbeitgeber kommt eine große Bedeutung zu. Sie ist notwendig, um das vorhandene Wissen zu erhalten und so als Kommunalverwaltung langfristig leistungs- und zukunftsfähig zu bleiben. Daher ist es angesichts des zunehmenden Personal- und Fachkräftemangels wichtig, sich gegenüber der Konkurrenz aus dem öffentlichen und privaten Sektor auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren.

Dieser Problematik der Nachwuchsgewinnung kann der Kreis unter anderem durch Ausbildung eigener Nachwuchskräfte entgegenwirken. Unter Ausbildung ist dabei auch das Angebot von Studienplätzen zu verstehen. Durch Ausbildung werden für die Kreisverwaltung Recklinghausen zukünftige Beschäftigte gewonnen und so der Überalterung des Personalbestandes entgegengewirkt. Ausbildung baut eine höhere Identifikation mit dem Arbeitgeber Kreis Recklinghausen auf. Durch diese emotionale Bindung werden motivierte und qualifizierte Beschäftigte langfristig an die Kreisverwaltung gebunden.

Klimpel
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Insofern ist es notwendig, eine vorausschauende Personalpolitik zu betreiben, die diese Entwicklungen berücksichtigt. Ein ausschlaggebender Baustein zur Steuerung dessen ist die jährlich durchgeführte Ausbildungs- und Studienbedarfsplanung.

Ausbildungs- und Studienbedarfsplanung

Die Ausbildungs- und Studienplätze sind bei der Kreisverwaltung Recklinghausen für die allgemeine Verwaltung grundsätzlich bedarfsgerecht ausgerichtet. Im gewerblich-technischen Bereich stehen wirtschaftliche Gründe im Vordergrund. Um dem Fachkräftemangel entgegenwirken und um schneller auf Personaländerungen reagieren zu können, soll in Zukunft in besonderen Bereichen (Immobilienmanagement und Tiefbau), in denen die Personalgewinnung schwierig und die Fluktuation hoch ist, auch über dem planbaren Bedarf ausgebildet werden. Voraussetzung für die Ausbildung von Nachwuchskräften ist grundsätzlich, dass dies die Kapazität der Ausbildungsplätze zulässt.

Die Bedarfsplanung der Ausbildungs- und Studienstellen erfolgt gesondert für jedes Einstellungsjahr unter Berücksichtigung der Altersstruktur, aktueller und künftiger Stellenentwicklungen, der Fluktuationentwicklung sowie in enger Abstimmung mit den Fachbereichen und Fachdiensten. Sie greift dabei organisatorische und aufgabenkritische Entwicklungen auf und ist wichtiger Bestandteil der jährlich stattfindenden Gespräche mit den Fachdiensten, in denen die organisatorische und personalwirtschaftliche Perspektive gemeinsam betrachtet wird. Ziel ist es, den künftig entstehenden Personalbedarf in Berufsfeldern, die es ermöglichen, hauptsächlich durch bedarfsgerechte Ausbildungen zeit- und sachgerecht zu decken, um für den Dienstbetrieb störende, längerfristige Vakanzen zu vermeiden sowie Fachwissen für zukünftige Generationen zu transferieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden für die Bedarfsplanung aktuelle Personaltabellen herangezogen und die Regelaltersgrenzen, Altersteilzeiten usw. betrachtet. Es fließen Erfahrungswerte bezüglich der sich offensichtlich als gesellschaftliche Entwicklung manifestierenden zunehmenden Fluktuation von Beschäftigten während und nach der Ausbildung sowie der allgemeinen Stellenentwicklungen ein. Diese Erfahrungswerte werden regelmäßig evaluiert und angepasst, damit eine möglichst zutreffende Prognose für das Übernahmejahr der Ausbildungs- und Studienabsolvent*innen erfolgen kann. Zudem müssen die vorhandenen Ausbildungskapazitäten in der Kreisverwaltung bzw. den einzelnen Fachbereichen berücksichtigt werden, um eine gute Ausbildung gewährleisten zu können.

Für das Jahr 2023 hat sich entsprechend der oben beschriebenen Ermittlung folgender Ausbildungs- und Studienbedarf ergeben:

Allgemeine Verwaltung

- 8 Bachelor of Laws (kommunaler Verwaltungsdienst)
- 2 Bachelor of Laws (kommunaler Verwaltungsdienst) in Teilzeit – wenn der Studiengang rechtzeitig akkreditiert und angeboten wird – ansonsten ein weiterer Platz im Vollzeitstudium
- 2 Verwaltungsinformatiker*innen, aufgeteilt wie folgt:
 - 1 Bachelor of Arts an der HSPV NRW (nicht-technische Laufbahn)
 - 1 Bachelor of Science an der HS Rhein-Waal (technische Laufbahn)
- 12 Verwaltungsfachangestellte & Verwaltungswirte

Soziale Arbeit

- 2 Bachelor of Arts

Bauingenieur*in

- 1 Bachelor of Science im FD 23
- 1 Bachelor of Science im FD 66

Kommunales Immobilienmanagement

- 1 Bachelor of Arts im FD 23

Kreisbauoberinspektoranwärter*in

- 1 Ausbildungsstelle im FD 23

Fachinformatiker*in

- 1 Ausbildungsstelle am Max-Born-Berufskolleg (Systemintegration)
- 1 Ausbildungsstelle am Berufskolleg Ostvest (Systemintegration)

Gärtner*innen

- 6 Ausbildungsstellen im Garten- und Landschaftsbau
- 4 Ausbildungsstellen im Zierpflanzenbau

Vermessungstechniker*in

- 1 Ausbildungsstelle

Geomatiker*in

- 1 Ausbildungsstelle

Chemielaborant*in

- 1 Ausbildungsstelle

Ausbildung in der Kreisverwaltung Recklinghausen

Die Kreisverwaltung Recklinghausen leistet mit derzeit insgesamt 113 Auszubildenden und Studierenden in 16 Ausbildungs- und Studienberufen (Stand 01.09.2022) sowie mit zusätzlichen 23 Teilnehmer*innen in den Verwaltungslehrgängen (Stand 07.09.2022) seit Jahren qualitativ hochwertige Ausbildungs- und Weiterqualifizierungsarbeit. Nachwuchskräfte werden beginnend mit der Bewerbung während der gesamten Ausbildungszeit und auch im Rahmen späterer Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten ganzheitlich vom Fachdienst Personal, Organisation und zentrale Aufgaben, Ressort strategische Personalentwicklung, betreut. In der strategischen Personalentwicklung werden u. a. die Ausbildungs- und Studienbedarfe erhoben und Fachbereiche zu den Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten beraten. Hier wird die konkrete Ausbildungs- und Studienplanung konzipiert und das Ausbildungsmarketing sowie neue Ausbildungs- und Studienmodelle und -strategien entwickelt. Dabei hat die Qualität von Ausbildung, Studium und Personalentwicklung erste Priorität.

Wichtigen gestaltenden und steuernden Anteil an der Ausbildung und an den Praxisteilen des Studiums haben auch die Ausbilder*innen und Praxisanleiter*innen, die in den Fachdiensten die unmittelbare Betreuung der Nachwuchskräfte sicherstellen. Die Ausbilder*innen werden für die Ausbildung der Nachwuchskräfte im Rahmen von anerkannten Fortbildungsmaßnahmen qualifiziert und betreiben die Anleitung der Nachwuchskräfte im Rahmen ihrer originären Aufgabenerledigung. Im Kreisgartenbaulehrbetrieb als reiner Ausbildungsbetrieb sind die Ausbilder*innen hauptberuflich tätig. Ohne die Ausbilder*innen und Praxisanleiter*innen wäre die Ausbildung in dieser hohen Quantität und Qualität nicht möglich.

Verwaltungsbereich

Im Verwaltungsbereich sind die Ausbildung und das Studium breit angelegt. Während der Ausbildung und dem Studium durchlaufen die Nachwuchskräfte je nach Beruf bis zu sieben verschiedene Fachdienste, sodass sie nach der Ausbildung mit einem gewonnenen vielseitigen Überblick tätig werden können.

Stetige Aufgabenzuwächse und Mehrbelastungen in allen Verwaltungsbereichen der Kreisverwaltung, die nicht mehr allein durch organisatorische Maßnahmen aufzufangen sind, erfordern die Einstellung von zusätzlichem Personal. Dabei sind Ausbildungs- und Studienbedarfe rechtzeitig und vorausschauend zu planen, da eine kurzfristige Nachsteuerung durch Ausbildung und Studium kaum zu realisieren ist. Nicht durch Ausbildung und Studium zu erfüllende Bedarfe können insbesondere im Verwaltungsbereich kurzfristig nur schwer durch externes Personal aufgefangen werden, welches dann in der Regel erst kosten- und zeitaufwendig geschult und qualifiziert werden muss. Außerdem hat sich in den letzten Jahren stärker als bisher gezeigt, dass gerade junge Beschäftigte den Arbeitgeberwechsel oder eine berufliche

Neuorientierung auch direkt nach Abschluss der Ausbildung bzw. des Studiums anstreben.

Die folgende Übersicht zeigt die Neueinstellungen von Auszubildenden und Studierenden (inkl. Aufstieg in die Laufbahngruppe 2) für den Verwaltungsbereich:

Verwaltungsbereich	2019	2020	2021	2022	2023
Laufbahngruppe 2.1	11	17	13	9	12
Laufbahngruppe 1.2	15	16	15	11	12
Gesamt	26	33	28	20	24

Allein in der allgemeinen Verwaltung befinden sich zum Stichtag 01.09.2022 73 Beschäftigte in der Ausbildung.

Bachelor of Laws / Bachelor of Arts (LG 2.1): Zur Deckung des Bedarfs werden im Einstellungsjahr 2023 insgesamt 8 Studienplätze zum Bachelor of Laws (kommunaler Verwaltungsdienst) ausgeschrieben. Mit Blick auf die zu erwartende Fluktuation wurden hierbei 4 Studienplätze als Puffer eingeplant.

Ebenfalls aufgrund der Fluktuation soll ein weiterer Puffer von 3 Studierenden bzw. einem Vollzeit- und 2 Teilzeitstudienplätzen im Verwaltungsbereich der LG 2.1 durch die nachfolgend dargestellten zwei Studiengänge gedeckt werden:

Für das Teilzeitstudium zum Bachelor of Laws (kommunaler Verwaltungsdienst) werden 2 Studienplätze ausgeschrieben, sobald der Studiengang akkreditiert und sicher ist, dass er von der HSPV NRW durchgeführt wird. Mit diesem Studiengang kann flexibler auf die Anforderungen potenzieller Nachwuchskräfte bezüglich einer Teilzeitausbildung eingegangen und die Kreisverwaltung als attraktiver Arbeitgeber dargestellt werden. Sollten diese beiden Plätze nicht besetzt werden können, wird ein weiterer Platz für das Vollzeitstudium angeboten. So wird im Bereich Bachelor of Laws ein zusätzlicher Studienplatz - in Form von 2 Teilzeitstudienplätzen oder einem Vollzeitstudienplatz - als Puffer berücksichtigt.

Wie in den letzten Jahren werden zusätzlich 2 Studienplätze im Bereich Verwaltungsinformatik eingerichtet. Einen Studienplatz hat der Kreis wie in den vorherigen Jahren von der HSPV NRW für die nichttechnische Laufbahn als Inspektoranwärter*in zugesagt bekommen. Dieser Platz wurde ebenfalls als Puffer berücksichtigt. Zusätzlich zu diesem Puffer hat der Kreis einen Studienplatz für Verwaltungsinformatik (E-Government) an der Hochschule Rhein-Waal erhalten. Hierbei handelt es sich um eine Laufbahn im technischen Dienst als Oberinspektoranwärter*in, die auf 4 Jahre ausgerichtet ist. Dieser Studienplatz gilt nicht als Puffer, da hier bedarfsgerecht für den FD 16 ausgebildet wird.

Verwaltungsfachangestellte*r / Verwaltungswirt*in (LG 1.2): Für den Bereich der Laufbahngruppe 1 hat sich ein Bedarf von 12 Ausbildungsplätzen ergeben. Dieser wird über die Einrichtung von Ausbildungsstellen als Verwaltungsfachangestellte*r bzw. zur / zum Verwaltungswirt*in, abgedeckt. Die Ausbildung für Verwaltungsfachangestellte dauert drei Jahre. Die alternative Ausbildung zur / zum Verwaltungswirt*in ist

zweijährig angelegt und wird ebenfalls im Tarifverhältnis durchgeführt. Hierdurch wird ein aktiver Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung geleistet, da die Staatsbürgerschaft für diese Berufsbilder im Tarfbereich keine Rolle spielt. Die unterschiedliche Laufzeit der beiden Ausbildungsberufe ermöglicht es der Verwaltung, flexibler auf Bedarfe zu reagieren und den besten Bewerber*innen die kürzere Ausbildung anbieten zu können.

Auch in diesem Bereich wurde mit Blick auf die Fluktuation ein Puffer von 3 Ausbildungsplätzen berücksichtigt. Zusätzlich ist der Kreis Kooperationsbetrieb von bis zu 4 Teilzeitauszubildenden des Bildungszentrums des Handels in Recklinghausen, die bei Bedarf im Anschluss an die Ausbildung ebenfalls beim Kreis übernommen werden können und noch nicht in der Anzahl von 12 Plätzen berücksichtigt sind. Mit diesem Ausbildungsstruktur kann flexibel auf weitere Bedarfe reagiert werden.

Um dem hohen Bedarf der Laufbahngruppe 1.2 speziell im FD 36 – Straßenverkehrsamt entgegenzuwirken, erfolgt in 2022 erstmalig eine Beteiligung des Kreises an der von der GAFÖG Gelsenkirchen (Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft) durchgeführten Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Die GAFÖG bildet in Kooperation mit dem Jobcenter bzw. der Arbeitsagentur Umschüler*innen zu Verwaltungsfachangestellten aus. Dazu absolvieren die Auszubildenden ihr Praktikum während der Ausbildung zunächst hauptsächlich im Straßenverkehrsamt und können im Anschluss an die Ausbildung bei Bedarf beim Kreis Recklinghausen eingestellt werden. Sofern die Erfahrungen positiv sind, soll diese Zusammenarbeit fortgesetzt werden. Auch diese Gewinnung von Nachwuchskräften durch Kooperation mit dem Jobcenter bzw. der Arbeitsagentur über die GAFÖG ist als zusätzlicher flexibler Puffer zu betrachten.

Informatorischer Hinweis zum Verwaltungslehrgänge I und II sowie zum Aufstieg:

Die Verwaltungslehrgänge I und II sowie der Aufstieg qualifizieren Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt bzw. für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt im Rahmen ihrer beruflichen Entwicklung weiter. Die Verwaltungslehrgänge richten sich dabei an Mitarbeiter*innen im tariflichen Verhältnis und finden nicht im Blockmodell statt, sodass die Mitarbeiter*innen weiterhin in ihren Arbeitsbereichen eingesetzt sind. Der Aufstieg qualifiziert die Beamt*innen der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt. Für den Aufstieg absolvieren die Beamt*innen das Studium zum Bachelor of Laws. Während des Studiums sind die Beamt*innen nicht weiter in ihren Arbeitsbereichen tätig, sondern durchlaufen im Wechsel mit den Studienabschnitten fünf verschiedene Praxisabschnitte.

Für 2023 liegen zum Stichtag 01.08.2022 keine Bewerbungen für den Aufstieg vor. Sowohl für den VI als auch für den VII ist beabsichtigt, jeweils 8 Mitarbeiter*innen zuzulassen, sofern der Kreis eine Zusage vom SEL für die Anzahl dieser Plätze bekommt.

Diese Qualifizierungsmaßnahmen werden bei der bedarfsgerechten Ermittlung der Ausbildungsplätze im Verwaltungsbereich grundsätzlich berücksichtigt.

Neue Berufe

Erfahrungswerte haben gezeigt, dass es notwendig ist, verstärkt fachspezifisches Personal auszubilden, da es zunehmend schwieriger wird, gutes Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt für die Kommunalverwaltung zu gewinnen. Unter anderem aus diesem Grund soll in 2023 das oben genannte, neue Teilzeitstudium zum Bachelor of Laws angeboten werden.

Der Fachkräftemangel ist insbesondere im technischen Bereich und im Bereich der Informatik deutlich spürbar, indem beispielsweise Ausschreibungen ins Leere laufen oder die Bewerbungslage nur unzureichend ist. Daher werden seit 2020 in Berufen und Modellen Ausbildungs- und Studienplätze angeboten, die sich bis dahin nicht im Angebot der Kreisverwaltung befanden, deren Berufsbilder aber in den Fachdiensten benötigt werden.

In 2023 soll wieder im Bereich Bachelor of Science – Bauingenieur ausgebildet werden. Erstmals wird in 2023 sowohl in der technischen Laufbahn zum Verwaltungsinformatiker (s. oben) sowie in den Studiengängen „Kommunales Immobilienmanagement (Bachelor of Arts)“ und „Soziale Arbeit (Bachelor of Arts)“ ausgebildet. Zum Teil ist hier im technischen Bereich noch kein konkreter Bedarf abzusehen (s. Erklärung zu den jeweiligen Ausbildungsberufen). Die besondere Fluktuation in diesen Bereichen minimiert allerdings das Risiko, im Anschluss an die das Studium keine zu besetzenden Stellen zur Verfügung zu haben.

Zusätzlich werden auch im Ausbildungsbereich neue Methoden, geeignetes Personal zu gewinnen, eingebracht. Hier ist der oben genannte Einsatz von Umschüler*innen als Praktikant*innen mit der Möglichkeit der späteren Einstellung zu nennen. Die Ausbildung dieses fachspezifischen Personals wird in den nächsten Jahren immer weiter in den Fokus genommen und je nach Bedarf ausgebaut. Ferner wird durch ein vielfältiges Angebot an Ausbildung und dualem Studium auch die Attraktivität der Kreisverwaltung Recklinghausen als Ganzes gesteigert.

Sozialer Bereich

In unterschiedlichsten Bereichen der Kreisverwaltung Recklinghausen werden regelmäßig Sozialarbeiter benötigt (z. B. im Jobcenter, in der Schulverwaltung, Erziehungsberatung, im Kommunalen Integrationsmanagement, usw.). Auch in diesen Bereichen steigt der Bedarf und die Fluktuation ist hoch. Um eine Bindung an die Kreisverwaltung aufzubauen sollen eigene Nachwuchskräfte ausgebildet werden. Mit Blick auf den Bedarf in den nächsten Jahren sollen erstmalig in 2023 zwei Studienplätze für den Bachelor of Arts – Soziale Arbeit angeboten werden. Das Studium umfasst eine Studienzeit von 3,5 Jahren und beinhaltet vertiefende Praxisabschnitte. Sofern sich dieses Studium als Gewinn bringend erweist, soll es auch in den folgenden Jahren regelmäßig nach Bedarf angeboten werden.

sozialer Bereich	2019	2020	2021	2022	2023
Bachelor of Arts – soziale Arbeit	0	0	0	0	2

Gewerblich-technischer Bereich

Im gewerblich-technischen Bereich wird bei der Kreisverwaltung Recklinghausen unter anderem zur Vermeidung wirtschaftlicher Nachteile ausgebildet. Nachfolgend sind die Neueinstellungen von Auszubildenden im gewerblich-technischen Bereich nach Berufsgruppen aufgelistet:

Gewerblich-technischer Bereich	2019	2020	2021	2022	2023
Chemielaborant*in	1	0	1	1	1
Fachinformatiker*in	4	2	3	3	2
Vermessungstechniker*in	1	0	1	0	1
Geomatiker*in	1	0	1	0	1
Vermessungsoberinspektor*in	0	0	0	0	0
Umweltinspektor*in	1	0	0	0	0
Bauinspektor*in	0	1	0	1	1
Bachelor of Engineering (Vermessung & Geoinformatik)	0	2	0	2	0
Bachelor of Science (Bauingenieurwesen)	0	1	0	0	2
Bachelor of Arts (Kommunales Immobilienmanagement)	0	0	0	0	1
Gärtner*in	6	8	7	8	10
Straßenwärter*in	2	1	1	1	0
Volontär*in allgemeine Verwaltung/ JC	1	0	1	0	1*
Lebensmittelkontrolleur*in	0	0	2	0	0*
Veterinärassistent*in	0	0	0	0	0*
Hygienekontrolleur*in	0	0	5	3	0*
Gesamt	17	15	18	15	20

* Die Anzahl stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Chemielaborant*in: Für 2023 wird ein Ausbildungsplatz als Chemielaborant*in angeboten, da der für 2022 ausgeschriebene Platz nicht besetzt werden konnte. Dieser Ausbildungsplatz wird aus wirtschaftlichen Gründen nachbesetzt.

Fachinformatiker*in: Die insgesamt 2 durch Abschlussprüfung in 2023 freiwerdenden Ausbildungsplätze am Berufskolleg Ostvest in Datteln und Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen stehen aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus zur Wiederbesetzung an (Systemintegration).

Vermessungstechniker*innen / Geomatiker*innen: Nachdem in 2022 Studienplätze für den Bachelor of Engineering angeboten wurden, sollen nach Rücksprache mit dem

Fachdienst 62 – Kataster und Geoinformationen in 2023 ein*e Vermessungstechniker*in und ein*e Geomatiker*in ausgebildet werden.

Kreisbauoberinspektoranwärter*in: Aufgrund des Bedarfs in Fachdienst 23 Immobilienmanagement wird in 2023 voraussichtlich ein*e Kreisbauoberinspektoranwärter*in eingestellt. Diese Ausbildung ist ein Laufbahnlehrgang, der die Teilnehmenden für den bautechnischen Dienst der Laufbahngruppe 2 befähigt. Der Lehrgang dauert je nach Prüfungsdatum ca. 14 Monate. Zur Teilnahme sind nur Bewerber*innen mit einem abgeschlossenen Bauingenieurstudium berechtigt. In der Vergangenheit war es schwierig, diesen Ausbildungsplatz zu besetzen. Gemeinsam mit FD 23 Immobilienmanagement soll ein erneuter Versuch gestartet werden. Es handelt sich hier um eine bedarfsgerechte Ausbildung.

Bauingenieur – Bachelor of Science: Aufgrund des perspektivischen Ingenieurbedarfs in FD 23 Immobilienmanagement und FD 66 Tiefbau und Kreisgartenbaulehrbetrieb soll in 2023 in beiden Fachdiensten jeweils ein Studienplatz zum Bachelor of Science mit dem Schwerpunkt Bauingenieur angeboten werden. Zur Zielgruppe für dieses Studium gehören fertig werdende Schüler*innen, die die Voraussetzung für das Studium erfüllen, sowie Personen, die den Studiengang bereits absolvieren. Das Studium dauert insgesamt 3,5 Jahre. Zum Abschlusszeitpunkt ist zurzeit nicht planbar abzusehen, dass eine passende Stelle frei wird. Es ist jedoch erfahrungsgemäß durchaus wahrscheinlich, dass entsprechende Fluktuation den Einsatz vorzeitig rechtfertigen wird.

Kommunales Immobilienmanagement – Bachelor of Arts: Erstmalig soll in 2023 der neue Studiengang „Kommunales Immobilienmanagement“ an der EBZ Business School beim Kreis angeboten und ausgebildet werden. Voraussetzung hierfür ist die erfolgreiche Akkreditierung des Studiengangs, die für 2022 geplant ist. Das Studium umfasst 7 Semester mit einigen Praxisanteilen, die im Fachdienst 23 Immobilienmanagement absolviert würden. So können Theorie und Praxis optimal verzahnt werden. Auch hier ist zurzeit nicht planbar, dass mit voraussichtlichem Abschluss des Studiums eine entsprechende Stelle frei sein wird. Jedoch kann kurzfristige Fluktuation eine schwierige Besetzungssituation herbeiführen, der mit dieser Personalkapazität vorgebeugt wird.

Gärtner*in: Aus wirtschaftlichen Gründen werden in 2023 im Fachdienst 66.3, Tiefbau und Kreisgartenbaulehrbetrieb, 6 freiwerdende bzw. freie Ausbildungsstellen als Gärtner*in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau ausgeschrieben. Im Bereich Zierpflanzenbau werden in 2023 vier Plätze frei. Damit wird die von der Landwirtschaftskammer Münster vorgegebene Höchstgrenze an Auszubildenden im Kreisgartenbaulehrbetrieb in Datteln-Horneburg (16 Auszubildende in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau und 6 Auszubildende in der Fachrichtung Zierpflanzenbau) wieder erreicht. Hinweis: Die Anzahl der Auszubildenden wurde durch die Landwirtschaftskammer im Vergleich zu den Vorjahren um einen Platz erhöht.

Hygienekontrolleur*in, Lebensmittelkontrolleur*in, Veterinärassistent*in und Volontär*in: Auch diese Berufe werden bei der Kreisverwaltung Recklinghausen bedarfsgerecht und alternativ zur Rekrutierung ausgebildeter Fachkräfte am Arbeitsmarkt ausgebildet. In diesen Bereichen werden keine Ausbildungsplätze geschaffen, vielmehr erfolgt die Ausbildung konkret zur Deckung von Personalbedarfen. Die Ausbildung erfolgt nicht im Ausbildungs- sondern im Arbeitsverhältnis mit Entgeltzahlung. Voraussetzung für diese (Zusatz-)Ausbildung ist jeweils eine absolvierte erste berufliche Ausbildung. Da sich die Bedarfszahlen noch ändern, können diese Zahlen erst im Nachgang dargestellt werden.

Kreisverwaltung Recklinghausen als Praxisbetrieb in einer Verbundausbildung

1. Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten in Teilzeit von (überwiegend) alleinerziehenden Müttern und Vätern mit SGB-II-Bezug

Wie oben bereits beschrieben, ist die Kreisverwaltung Kooperationsbetrieb für eine Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten in Teilzeit. Die Auswahl der Auszubildenden, die SGB II beziehen müssen, wird durch das Jobcenter getroffen. Als Einstellungsträger fungiert das Bildungszentrum des Handels, das von RE/Init e.V. unterstützt wird. Den fachpraktischen Part der Ausbildung übernehmen die kreisangehörigen Städte und die Kreisverwaltung (aktuell 5 Auszubildende) kostenneutral und über Bedarf als Praxisbetrieb in einer Ausbildung im Verbund. Gleichwohl ist angedacht, auch diese Auszubildenden nach der Ausbildung bei der Kreisverwaltung zu übernehmen, da sich wie oben beschrieben aufgrund der hohen Fluktuation regelmäßig ein nicht vorhergesehener Personalbedarf ergibt.

Seitens des Bildungszentrums des Handels wurde noch keine Aussage bezüglich eines neuen Durchgangs für 2023 getroffen. Sollte dieser durchgeführt werden, wird sich der Kreis wie oben beschrieben mit bis zu 4 Ausbildungsplätzen beteiligen.

2. Schaffung von Ausbildungsplätzen im Garten- und Landschaftsbau durch das landesgeförderte Projekt Emscher-Promenade

Im Rahmen der Umsetzung des landesgeförderten Projektes „Emscherland 2020“ wurde gemeinsam mit der Trägerinitiative Netzwerk Weg & Raum e.V. an einem Kooperationsmodell mit dem Kreisgartenbaulehrbetrieb in Datteln-Horneburg als Praxisbetrieb gearbeitet, mit dem Ziel, Jugendlichen unter Einbindung des Jobcenters eine Ausbildung als Gärtner*in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau zu ermöglichen. Der erste Durchgang dieser Maßnahme ist im September 2019 gestartet. Inzwischen werden 7 Auszubildende betreut. Auch für den kommenden Ausbildungsgang werden bereits 7 Interessierte in der Vorschaltmaßnahme betreut. Aufgrund der positiven Erfahrungen soll auch in 2023 ein weiterer Durchgang ermöglicht werden.

Praktika

Um die Berufsvorbereitung im Betrieb zu fördern, stellt die Kreisverwaltung Recklinghausen eine große Anzahl von Praktikumsplätzen zur Verfügung. Dazu zählen Schüler*innenpraktika, Verwaltungspraktika für Studierende, schulrechtliche Praktika von Bildungsgängen unterschiedliche Qualifizierungspraktika im Rahmen von Umschulungen und Weiterbildungen etc. In 2020 und 2021 wurden aufgrund der Corona-Pandemie nur vereinzelt Praktika durchgeführt. In 2022 wurden Praktika wieder aufgenommen und angeboten. Bisher wurden in diesem Jahr 68 Zusagen für Praktikumsplätze erteilt. Zusätzlich wurden 46 Schüler*innen im Rahmen der Berufsfelderkundung betreut und ihnen die Möglichkeit gegeben, die Berufe der Kreisverwaltung kennenzulernen.

Im Rahmen der Personalgewinnung von Fachkräften hat die Verwaltung an Modellen gearbeitet, auch bezahlte Praktika für Studierende und Hochschulabsolventen anbieten zu können. Dies wird – sobald die Corona-Situation es zulässt – angeboten.

Ausbildungsstrategien und –kapazitäten

Im Hinblick auf die vorgenannten Themenfelder und die damit verbundene Entwicklung wird die Gewinnung und Ausbildung von Nachwuchskräften zunehmend eine zentrale Rolle spielen. Zwischenzeitlich bildet die Kreisverwaltung in rund 16 Berufsbildern fast 115 Auszubildende aus. Im Jahr 2023 wird mit den in dieser Vorlage dargestellten Zahlen ein Umfang von rund 120 eigenen (inklusive Ausbildung als Praktikumsbetrieb im Rahmen einer Verbundausbildung) vom Bereich Ausbildung zu betreuenden Nachwuchskräften erreicht werden.

An dieser Stelle ist besonders zu erwähnen, dass sich in den letzten Jahren (seit 2009) der Aufwand für die Gewinnung und Betreuung der Nachwuchskräfte bereits deutlich erhöht hat. So wurden beispielsweise die Marketingmaßnahmen ausgeweitet. Zusätzlich zu den Printmedien, wie Zeitungsanzeigen und Abdrucke und verschiedenen Broschüren, wurden weitere Online-Möglichkeiten ergriffen (s. nächster Abschnitt). Aber auch die Betreuung und Einbindung der Auszubildenden wurde mit Blick auf die Fluktuationsbereitschaft sowie der sich für die Auszubildenden zahlreich ergebenden Möglichkeiten intensiviert. Es ist davon auszugehen, dass der Marketingaufwand in allen Aspekten der Ausbildungsarbeit aufgrund der steigenden Ausbildungszahlen und der Erweiterung der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten auch in Zukunft wachsen wird.

Nachwuchskräftegewinnung und Employer Branding

Die Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze ist nicht nur von der Anzahl der Ausbildungskapazitäten abhängig, sondern auch von der Qualität der Bewerbenden und der Bewerbungslage. Diese wird durch äußere Faktoren bestimmt, die nur teilweise durch die Kreisverwaltung Recklinghausen beeinflusst werden können. Insofern gilt es, die folgenden Gewinnungsstrategien umzusetzen:

- Erschließung neuer Zielgruppen für ein gezieltes Ausbildungsmarketing und Ausrichtung des Ausbildungsangebots auf die Zielgruppe der „digital Natives“ (junge Menschen, die mit der Digitalisierung aufgewachsen sind)
- Beobachtung der Zielgruppe mit ihren Anforderungen und Wünschen für die berufliche Zukunft und der Auswirkungen auf die Nachwuchskräftegewinnung sowie
- Erarbeitung von Handlungsbausteinen und Zielen

Hierzu stellt sich die Kreisverwaltung im Bereich der Gewinnung verstärkt auf. Bereits im Rahmen des letzten Einstellungsjahres wurde auf digitale Werbemaßnahmen (beispielsweise zielgruppenorientierte Werbung bei Facebook und verstärkte Nutzung von Instagram) gesetzt, um die Zielgruppe auf Augenhöhe zu erreichen und die Attraktivität als Ausbildungsbetrieb zu steigern. Die Vorbereitungen für weitere Maßnahmen für das Einstellungsjahr 2023 laufen bereits. Neben der **digitalen Werbung** (z. B. Onlineportale, Social Media, Videoclips, usw.) ist damit zu rechnen, dass in 2022 auch wieder Präsenzveranstaltungen im Rahmen des Marketings durchgeführt werden können. Außerdem soll wie im letzten Jahr auf einen Radiospot für Ausbildungswerbung zurückgegriffen werden. Erstmalig soll in 2022 auch auf das Ausbildungsjahr 2023 in Form von Buswerbung (Bildschirme in den Bussen) aufmerksam gemacht werden. Es werden **Kooperationen mit Schulen** im Kreisgebiet wahrgenommen und weitere angestrebt. Überdies nimmt die Kreisverwaltung an dem Projekt „**Zukunftsbande Emscher-Lippe**“ teil.

Weiterentwicklung des Auswahlverfahrens

Das Image der Kreisverwaltung Recklinghausen als innovativer Ausbildungsbetrieb und moderner Arbeitgeber ist für die Gewinnung von motivierten Nachwuchskräften eine grundlegende Voraussetzung.

Um dieses Image zu transportieren, ist es notwendig, ein modernes Auswahlverfahren zu bieten und stetig weiterzuentwickeln. Auch vor dem Hintergrund der Konkurrenz im Rekrutierungswettbewerb ist dieser Aspekt von größter Bedeutung. An der Effizienz und Durchführung des bestehenden Auswahlverfahrens wird kontinuierlich gearbeitet. Hierzu gehört insbesondere die inhaltliche Ausgestaltung des Auswahlverfahrens.

So werden bereits im Online-Test neben den kognitiven Fähigkeiten auch **Soft Skills** der Bewerber*innen abgefragt und für jedes Berufsbild wurde **ein konkretes Anforderungsprofil** entwickelt, das als Grundlage für das **passgenaue Auswahlverfahren** dient. Um die Hürden möglichst gering zu halten und eine Bewerbung in geringer Zeit zu ermöglichen, wird inzwischen auf Präsenztests in allen Ausbildungsberufen verzichtet und hier den Bewerber*innen ermöglicht, den Test zu

Hause in einem vorgegebenen Zeitraum durchzuführen. Im Rahmen eines Kontrolltests kann dann im Vorstellungsgespräch das Ergebnis des Tests verifiziert werden.